

Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben (Wenden) im Land Brandenburg (Sorben[Wenden]-Gesetz - SWG)

Vom 7. Juli 1994
(GVBl. I S. 294)

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Nicht amtliches Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 Sorben(Wenden)-Gesetz

Präambel

- § 1 Recht auf nationale Identität
- § 2 Sorbische (Wendische) Volkszugehörigkeit
- § 3 Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden)
- § 4 Sorbische (Wendische) Fahne
- § 5 Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten
- § 6 Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben (Wenden) bei den Kommunen
- § 7 Kultur
- § 8 Sprache
- § 9 Sorabistik
- § 10 Bildung
- § 11 Zweisprachige Beschriftung im angestammten Siedlungsgebiet
- § 12 Medien
- § 13 Länderübergreifende Zusammenarbeit
- § 14 Verkündung

Artikel 2 Änderung des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes

Artikel 3 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Artikel 1

Sorben(Wenden)-Gesetz

Präambel

In Anerkennung des Willens der Sorben (Wenden), die seit dem 6. Jahrhundert in der Lausitz ansässig sind und ihre Sprache und Kultur trotz vielfältiger Assimilierungsversuche durch die Geschichte hindurch bis in die heutige Zeit erhalten haben, ihre Identität auch in Zukunft zu bewahren,

im Wissen um die Einheit des sorbischen (wendischen) Volkes, dessen angestammtes Siedlungsgebiet sich im Land Brandenburg und im Freistaat Sachsen befindet,

unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Sorben (Wenden) außerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland keinen Mutterstaat haben, der sich ihnen verpflichtet fühlt und Sorge für die Bewahrung und Förderung ihrer Sprache und Kultur trägt,

im Bewußtsein, daß dem Land eine besondere Verantwortung für Schutz, Erhaltung, Pflege und Förderung der sorbischen (wendischen) Identität zukommt,

im Interesse der Erhaltung und Stärkung des bikulturellen Charakters der Niederlausitz,

unter Berücksichtigung internationaler Normen zu Schutz und Förderung von nationalen Minderheiten und Volksgruppen,

unter Berufung auf Artikel 3 des Grundgesetzes und auf die Protokollnotiz Nummer 14 zu Artikel 35 des Einigungsvertrages und in Ausführung von Artikel 25 der Verfassung des Landes Brandenburg

beschließt der Landtag das folgende Gesetz:

§ 1

Recht auf nationale Identität

(1) Die im Land Brandenburg lebenden Bürger sorbischer (wendischer) Volkszugehörigkeit sind gleichberechtigter Teil des Staatsvolkes.

(2) Das sorbische (wendische) Volk und jeder Sorbe (Wende) haben das Recht, ihre ethnische, kulturelle und sprachliche Identität frei zum Ausdruck zu bringen, zu bewahren und weiterzuentwickeln, frei von jeglichen Versuchen, gegen ihren Willen assimiliert zu werden.

(3) Das sorbische (wendische) Volk und jeder Sorbe (Wende) haben das Recht auf Schutz, Erhaltung und Pflege ihrer nationalen Identität. Die Ausübung dieses Rechtes wird vom Land und den Kommunen im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) gewährleistet und gefördert.

§ 2

Sorbische (Wendische) Volkszugehörigkeit

Zum sorbischen (wendischen) Volk gehört, wer sich zu ihm bekennt. Das Bekennt-

nis ist frei und darf weder bestritten noch nachgeprüft werden. Aus diesem Bekenntnis dürfen dem Bürger keine Nachteile erwachsen.

§ 3

Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden)

(1) Das Recht des sorbischen (wendischen) Volkes auf Schutz, Erhaltung und Pflege seines angestammten Siedlungsgebietes wird gewährleistet. Der besondere Charakter des angestammten Siedlungsgebietes und die Interessen der Sorben (Wenden) sind bei der Gestaltung der Landes- und Kommunalpolitik zu berücksichtigen.

(2) Zum angestammten Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) im Land Brandenburg gehören alle Gemeinden, in denen eine kontinuierliche sprachliche und kulturelle Tradition bis zur Gegenwart nachweisbar ist. Es liegt im Landkreis Spree-Neiße, in der kreisfreien Stadt Cottbus, in den Ämtern Märkische Heide, Lieberose und Straupitz des Landkreises Dahme-Spreewald sowie in den Ämtern Lübbenau, Vetschau, Altdöbern, Großräschen und Am Senftenberger See des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

§ 4

Sorbische (Wendische) Fahne

Die sorbische (wendische) Fahne hat die Farben Blau, Rot, Weiß. Sie kann im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) gleichberechtigt mit staatlichen Symbolen verwendet werden.

§ 5

Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten

(1) Der Landtag wählt jeweils für die Dauer einer Wahlperiode einen Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten. Dieser besteht aus fünf Mitgliedern. Die Mitglieder des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten sollen Angehörige des sorbischen (wendischen) Volkes sein. Den sorbischen (wendischen) Verbänden steht bei der Wahl das Vorschlagsrecht zu. Die Mitglieder des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Für ihre Tätigkeit erhalten sie eine Entschädigung für Aufwand.

(2) Der Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten berät den Landtag. Er hat die Aufgabe, bei allen Beratungsgegenständen, durch die die Rechte der Sorben (Wenden) berührt werden können, die Interessen der Sorben (Wenden) zu wahren. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung des Landtages.

§ 6

Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben (Wenden) bei den Kommunen

(1) Bei den Ämtern, den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie den Landkreisen im angestammten sorbischen (wendischen) Siedlungsgebiet sollen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben (Wenden) benannt oder andere geeignete Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der Sorben (Wenden) getroffen werden.

(2) Die Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben (Wenden) vertreten die Belange der sorbischen (wendischen) Mitbürger. Sie sind Ansprechpartner für die Sorben (Wenden) und fördern ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer (wendischer) und nichtsorbischer (nichtwendischer) Bevölkerung. § 23 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 398) und § 21 Abs. 3 der Landkreisordnung vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 398), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 1994 (GVBl. I S. 34), gelten entsprechend.

§ 7

Kultur

(1) Das Land Brandenburg schützt und fördert die sorbische (wendische) Kultur.

(2) Die Landkreise und Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) beziehen die sorbische (wendische) Kultur angemessen in ihre Kulturarbeit ein. Sie fördern sorbische (wendische) Kunst, Sitten und Gebräuche.

§ 8

Sprache

Die sorbische Sprache, insbesondere das Niedersorbische, ist zu schützen und zu fördern. Der Gebrauch der sorbischen Sprache ist frei.

§ 9

Sorabistik

Das Land Brandenburg fördert die Sorabistik als Wissenschaft. Es arbeitet auf diesem Gebiet eng mit dem Freistaat Sachsen zusammen.

§ 10

Bildung

(1) Kindern und Jugendlichen im angestammten sorbischen (wendischen) Siedlungsgebiet, deren Eltern es wünschen, ist die Möglichkeit zu geben, die sorbische Sprache zu erlernen.

(2) In den Kindertagesstätten und Schulen im angestammten sorbischen (wendischen) Siedlungsgebiet ist die sorbische (wendische) Geschichte und Kultur altersgerecht in die Spielgestaltung und Bildungsarbeit einzubeziehen.

(3) Das Land Brandenburg fördert die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrern der sorbischen Sprache. Es arbeitet auf diesem Gebiet mit dem Freistaat Sachsen zusammen.

(4) Durch Angebote in der Weiterbildung für Erwachsene soll die Bewahrung und Pflege der sorbischen (wendischen) Sprache und Kultur gefördert werden.

(5) Kindertagesstätten und Schulen, die durch sorbische (wendische) Verbände im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) betrieben werden, werden durch das Land besonders gefördert und unterstützt, sofern diese Einrichtungen

vorrangig der Pflege, Förderung und Vermittlung der sorbischen (wendischen) Sprache und Kultur dienen und somit dauerhaft zweisprachig betrieben werden.

§ 11

Zweisprachige Beschriftung im angestammten Siedlungsgebiet

(1) Öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Straßen, Wege, Plätze und Brücken im angestammten Siedlungsgebiet sowie Hinweisschilder hierauf sind in deutscher und niedersorbischer Sprache zu kennzeichnen.

(2) Das Land Brandenburg wirkt darauf hin, daß auch andere Gebäude im angestammten Siedlungsgebiet in deutscher und niedersorbischer Sprache beschriftet werden, sofern diese für die Öffentlichkeit Bedeutung haben.

§ 12

Medien

(1) Im Programm der öffentlich-rechtlichen Medien sind der sorbischen (wendischen) Kultur und Sprache angemessen Rechnung zu tragen.

(2) Das Land Brandenburg wirkt darauf hin, daß die sorbische (wendische) Kultur und Sprache auch in privaten Medien Berücksichtigung finden.

§ 13

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Das Land Brandenburg fördert den kulturellen Austausch zwischen den Sorben (Wenden) der Nieder- und der Oberlausitz. Zu diesem Zweck arbeitet es eng mit dem Freistaat Sachsen zusammen.

§ 14

Verkündung

Dieses Gesetz wird in deutscher und in niedersorbischer Sprache verkündet.

Artikel 2

Änderung des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes

Das Brandenburgische Landeswahlgesetz vom 2. März 1994 (GVBl. I S. 38) wird wie folgt geändert:

In § 3 Abs. 1 Satz 3 werden die Worte „der Domowina - Bund Lausitzer Sorben“ durch die Worte „des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten nach § 5 des Sorben (Wenden)-Gesetzes“ ersetzt.

Artikel 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Artikel 2 tritt am 12. September 1994 in Kraft. Im übrigen tritt dieses Gesetz am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Erste Verordnung betreffend Förderung der sorbischen Volksgruppe vom 12. September 1950 (GVBl. II S. 417) und die Vierte Durchführungsbestimmung zum Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem - Bildung und Erziehung im zweisprachigen Gebiet der Bezirke Cottbus und Dresden vom 20. Dezember 1968 (GBl. II S. 33) außer Kraft.

Kazń k ředowanju pšawow Serbow w kraju Bramborska (Serbska kazń - SK)

wot 7. julija 1994

Krajny sejm jo wobzamknu slědujucu kazń:

Artikel 1 Serbska kazń

Preambla

Pšipoznawajucy wolu Serbow, kotarež sedle wot 6. stolěša sem we Lužycy a kotarež su sebje swoju rěc a kulturu njeglědajucy na wjeleserake wopytowanja asimilacije w běgu stawiznow až do žensajšnego zdžaržali, swoju identitu teke w pšichože zachowaš,

wěžecy wo jednoše serbskego luda, kotaregož starodawny sedleński rum se nadežžo w kraju Bramborska a w Lichotnem kraju Sakska,

žiwajucy na to, až njamaju Serby zwenka mrowow Zwězkoweje republiki Němskeje žednogo mašerinego stata, kotaryž cujo se jim zawězany a se starosci wo zachowanje a spěchowanje jich rěcy a kultury,

wědobny sebje wosebneje zagronitosći kraja za šćitanje, zdžaržowanje, woplěwanje a spěchowanje serbskeje identity,

w zajmje zdžaržowanja a zmocowanja bikulturalneho charaktera Dolnjeje Lužyce,

žiwajucy na mjazy narodne normy k šćitoju a spěchowanju narodnych mjeńšynow a ludowych kupkow,

powlujucy se na artikel 3 Zakładneje kazni a na protokolnu noticu c.14 k artikloju 35 Zjednošeńskego dogrona a we wuwježenju artikla 25 Wustawy kraja Bramborska

wobzamknjo krajny sejm slědujucu kazń:

§ 1 Pšawo na narodnu identitu

(1) W kraju Bramborska bydlece stašany serbskeje narodnosći su rownopšawny žěl statneho luda.

(2) Serbski lud a kuždy Serb ma pšawo, swoju etnisku, kulturnu a rěcnu identitu po swojej woli zwuraznjaš, zachowaš a dalej wuwijaš bžez kuždychžkuli wopytowanjow asimilacije pšešiwu jogo woli.

(3) Serbski lud a kuždy Serb ma pšawo na šćit, zachowanje a woplěwanje swojeje narodneje identity. Kraj a komuny zarucaju a spěchuju wugbanje togo pšawa w starodawnem sedleńskem rumje Serbow.

§ 2

Pśisłušnosť k serbskej narodnosći

K serbskemu ludu jo słuša, chtož se k njomu wuznawa. Wuznaše jo wolne a njesmějo se wotprěwaš daniž pśespytowaš. Z toho wuznaša njesmějo stašanoju žedne njelěpšyny nastaš.

§ 3

Sedleński rum Serbow

(1) Pšawo serbskego luda na šćit, zachowanje a wopłěwanje jogo starodawneho sedleńskego ruma se zarucyjo. Na wosebny charakter starodawneho sedleńskego ruma a na zajmy Serbow ma se pśi rědowanju krajneje a komunalneje politiki žiwaš.

(2) K starodawnemu sedleńskemu rumoju Serbow w kraju Bramborska słušaju wšykne gmejny, w kotarychž dajo se dopokazaš wobstawna rěčna a kulturna tradicija až do pšitomnosći. Won lažy we wokrejsu Sprjewja-Nysa, w bžezwokrejsnem měšće Chošebuz, w amtach Markojska gola, Luboraz a Tšupc wokrejsa Dubja-Błota a w amtach Lubnjow, Wětošow, Stara Darbnja, Rań a Pśi Złykomojskem jazorje wokrejsa Gorne Błota-Łužyca.

§ 4

Serbska chorgoj

Serbska chorgoj ma modru, cerwjenu a bětu barwu. Wona smějo se w starodawnem sedleńskem rumje Serbow rownopšawnje ze statnymi symbolami wužywaš.

§ 5

Rada za serbske nastupnosći

(1) Krajny sejm woli pśecej za jednu legislaturnu periodu Radu za serbske nastupnosći. Toš ta rada wobstoj z pěšoch čłonkow. Čłonki Rady za serbske nastupnosći deje byš pśisłušniki serbskego luda. Serbske zwězki maju pśi wobje pšawo naraženja. Čłonki Rady za serbske nastupnosći wugbaju swojo zastojnstwo cesnoamtski. Za swojo statkowanje dostawaju zarownanje za wudawki.

(2) Rada za serbske nastupnosći poražuju krajny sejm. Wona ma nadawk, pśi wšyknym k wobradowanju stojecym nastupnosćam, kotarež mogu se pšawow Serbow dotyknuš, zajmy Serbow zachowaš. Bliše rědujo jednański porěd krajnego sejma.

§ 6

Zagronite za nastupnosći Serbow pśi komunach

(1) Pśi amtach, bžezamtowych městach a gmejnach kaž teke wokrejsach w starodawnem serbskem sedleńskem rumje maju se w ramiku komunalnego samozastojanja zagronite za nastupnosći Serbow pomjeniš abo druge se gožece napšawy k zachowanju zajmow Serbow pšewjaš.

(2) Zagronite za nastupnosći Serbow zastupuju zajmy serbskich krajanow. Woni su

partnerje, na kotarychž se Serby wobrošiju, a pšisporjaju płodne zgromadne žywnjenje mjazy serbskeju a njeserbskeju ludnosću. § 23 wotr. 3 Gmejnskego porěda wot 15. oktobra 1993 (GVBl. I str. 398) a § 21 wotr. 3 Wokrejsnego porěda wot 15. oktobra 1993 (GVBl. I str. 398), slědny raz změnjonej pšez kazń wot 14. februara 1994 (GVBl. I str. 34), płašitej wotpowědnje.

§ 7

Kultura

(1) Kraj Bramborska šćita a spěchujo serbsku kulturu.

(2) Wokrejsje a gmejny w starodawnem sedleńskem rumje Serbow slušnje zapšimuju serbsku kulturu do swojeje kulturneje žětabnosći. Woni spěchuju serbske wuměštwo, wašnje a natogi.

§ 8

Rěc

Serbska rěc, wosebnje dolnoserbšćina, ma se šćitaš a spěchowaš. Nałožowanje serbskeje rěcy jo wolne.

§ 9

Sorabistika

Kraj Bramborska spěchujo sorabistiku ako wědomnosć. Na toš tom polu wusko gromaže žěta z Lichotnym krajom Sakska.

§ 10

Kubłanje

(1) Žěšam a młodostnym w starodawnem serbskem sedleńskem rumje ma se po žyćenju staršejšych zmožniš nawuknjenje serbšćiny.

(2) W goletkownjach, žěšownjach a šulach w starodawnem serbskem sedleńskem rumje zapšimuju se stawizny a kultura Serbow starstwu wotpowědujucy do pšigotowanja zaměrnego graša a kubłańskego žěta.

(3) Kraj Bramborska spěchujo wukubłanje, dalejkubłanje a dalejkwalifikowanje wucabnikow serbšćiny. Na toš tom polu žěta gromaže z Lichotnym krajom Sakska.

(4) Pšez porucenja w dalejkubłanju za dorosćonych dej se zdžaržanje a woplěwanje serbskeje rěcy a kultury spěchowaš.

(5) Goletkownje, žěšownje a šule, kotarež se wjedu pšez serbske zwězki w starodawnem sedleńskem rumje, se wosebnje spěchuju a podpěruju pšez kraj, joli až služe woni w přědnem rěže woplěwanju, spěchowanju a posrědkowanju serbskeje rěcy a kultury a stakim se stawnje dwojorěcnje wjedu.

§ 11

Dwojorěčne napisma w starodawnem sedleńskem rumje

(1) Zjawne twarjenja a institucije, drogi, naměsta, najsy a mosty w starodawnem sedleńskem rumje a na nje pokazujuce toflicki maju se w němskej a dolnoserbskej rěcy woznamjeniś.

(2) Kraj Bramborska se za to zasajžuju, až maju teke druge twarjenja w starodawnem sedleńskem rumje němske a dolnoserbske napisma, dalokož maju woni wuznam za zjawnosć.

§ 12

Medije

(1) W programje zjawno-pšawniskich medijow ma se słušnje žiwaś na serbsku kulturu a rěc.

(2) Kraj Bramborska se za to zasajžuju, až se teke w priwatnych medijach na serbsku kulturu a rěc žiwa.

§ 13

Granicu pšesegajuće zgromadne žěło

Kraj Bramborska spěchuju kulturnu wuměnu mjazy Serbami Dolnjeje a Gorneje Łužyce. Togo zaměra dla wusko gromaže žěła z Lichotnym krajom Sakska.

§ 14

Wozjawjenje

Toś ta kazń se wozjawijo w němskej a dolnoserbskej rěcy.

Artikel 2**Změnjenje Bramborskeje krajneje wolbneje kazni**

Bramborska krajna wolbna kazń wot 2. měrca 1994 (GVBl. I str. 38) změnijo se ako slědujo:

W § 3 wotr. 1 sada 3 zaměnjiju se słowa „der Domowina - Bund Lausitzer Sorben“ pšez słowa „des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten nach § 5 des Sorben (Wenden)-Gesetzes“.

Artikel 3**Nabyše płašiwosći, zgubjenje płašiwosći**

(1) Artikel 2 nabydnjo płašiwosć 12. septembra 1994. Howacej nabydnjo toś ta kazń płašiwosć na dnju po wozjawjenju.

(2) Rownocasnje zgubijotej płašiwosć Prědny wukaz nastupajucy spěchowanje serbskeje ludoweje kupki wot 12. septembra 1950 (GVBl. II str. 417) a Stworte

wuwježeńske postajenje ku Kazni wo jadnotnem socialistiskem kubłańskem systemje - Kubłanje a wotkubłanje w dwojorěcnych stronach wobwodowu Chošebuz a Drježdźany wot 20. decembra 1968 (GBl. II str. 33).

Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten

Vorsitzender:	Konzack, Harald
stellvertretende Vorsitzende:	Dr. Norberg, Madlena
Ausschussreferentin:	Dr. Schramm, Sabine
	Tel.: 9 66-11 48

Mitglieder:

Elikowska-Winkler, Maria	Schule für niedersorbische Sprache und Volkskultur Sielower Straße 37 03044 Cottbus
Hanschke, Heinz-Jürgen	Akazienweg 9 03096 Briesen
Konzack, Harald	Wendisches Haus August-Bebel-Straße 82 03046 Cottbus
Dr. Norberg, Madlena	Sprachzentrum Witaj Sielower Straße 39 03044 Cottbus
Woitow, Fritz	Dorfstraße Nr. 17 03185 Drachhausen